

Nationalpark Hohe Tauern Kärnten

Nationalpark Hohe Tauern

Managementplan

Ein langfristig eingerichtetes Schutzgebiet muss sich laufend aktuellen Herausforderungen und geänderten Rahmenbedingungen stellen. Managementpläne sind eine zentrale Handlungsgrundlage für Schutzgebietsverwaltungen. Anfang 2023 ist der neue Managementplan für den Kärntner Teil des Nationalparks Hohe Tauern in Kraft getreten. Im Dezember 2022 wurde dieser sowohl im Nationalparkkomitee und Nationalparkkuratorium als auch von der Kärntner Landesregierung einstimmig beschlossen. Gemeinsam mit den relevanten Interessensgruppen konnte mit diesem Managementplan die Basis für die Weiterentwicklung des Nationalparks Hohe Tauern in Kärnten gelegt werden.

Der Nationalparkplan beschreibt in 32 strategischen Entwicklungszielen, in 76 operativen Umsetzungszielen und damit verbundenen 178 Maßnahmen die wesentlichen Aktivitäten des Natio-

nalparks für die nächsten 10 Jahre. Durch die kooperative Erarbeitung der Ziele und Maßnahmen im Rahmen des Beteiligungsprozesses steht der Managementplan auf einem soliden Fundament. Er bildet damit vor allem die zentrale Arbeitsgrundlage der Nationalparkverwaltung Kärnten bis 2032.

Bartgeier

Das Bartgeier-Horstmonitoring bildet ein zentrales Element im Greifvogel-Projekt des Nationalparks Hohe Tauern. Ziel ist die jährliche Untersuchung des Brutgeschehens der sechs Bartgeierpaare, die den Nationalpark besiedeln. Mit fünf erfolgreich aufgezogenen Jungvögeln in den Hohen Tauern sowie drei Jungvögeln im Westen Österreichs wurde 2023 das bisher beste Brutergebnis seit Beginn der Wiederansiedlung im Jahr 1986 erreicht.

Um ein realistisches Bild des österreichischen Bartgeier-Bestands zu erhalten, stellt das Auswerten von Sichtungsmeldungen eine Hauptaufgabe im Greifvogel-Monitoring dar. Dank engagierter Melder stieg 2023 die Zahl der Meldungen für Österreich im Vergleich zu 2022. Am 14. Oktober 2023 fand im gesamten Alpenraum ein Aufruf zur Zählung von Bartgeiern statt. In den Hohen Tauern konnten fünf der sechs Bartgeierpaare sowie einige Jungvögel bestätigt werden. Der österreichische Bestand beläuft sich aktuell auf etwa 40 Bartgeier, von denen der Großteil die Hohen Tauern und die Ötztaler Alpen besiedelt.

Um die Bestimmung von Bartgeiern zu erleichtern, bietet der Nationalpark Hohe Tauern seit 2023 ein Infoblatt an, das auf der offiziellen Homepage (www.hohetauern.at) heruntergeladen werden kann.

Managementplan für den Kärntner Teil des Nationalparks Hohe Tauern mit QR-Code als Downloadlink







Danke, dass Du deine Bartgeier Sichtung an uns meldest!

- E-Mail an bartgeier@hohetauern.at
- Folgende Infos nicht vergessen:
Datum, Uhrzeit, Ort, Länge der Beobachtung, Flugrichtung und kurze Beschreibung des Aussehens



1. Lebensjahr
dunkler Kopf
wuchtiges Flugbild



3. Lebensjahr
helles Gesicht
unregelmäßiges Flugbild



5.-6. Lebensjahr
undeutlicher
Kontrast



7. Lebensjahr
deutlicher
Kontrast



Jungvogel



Altvogel

Biodiversitäts-Report und Biodiversitäts-Broschüre

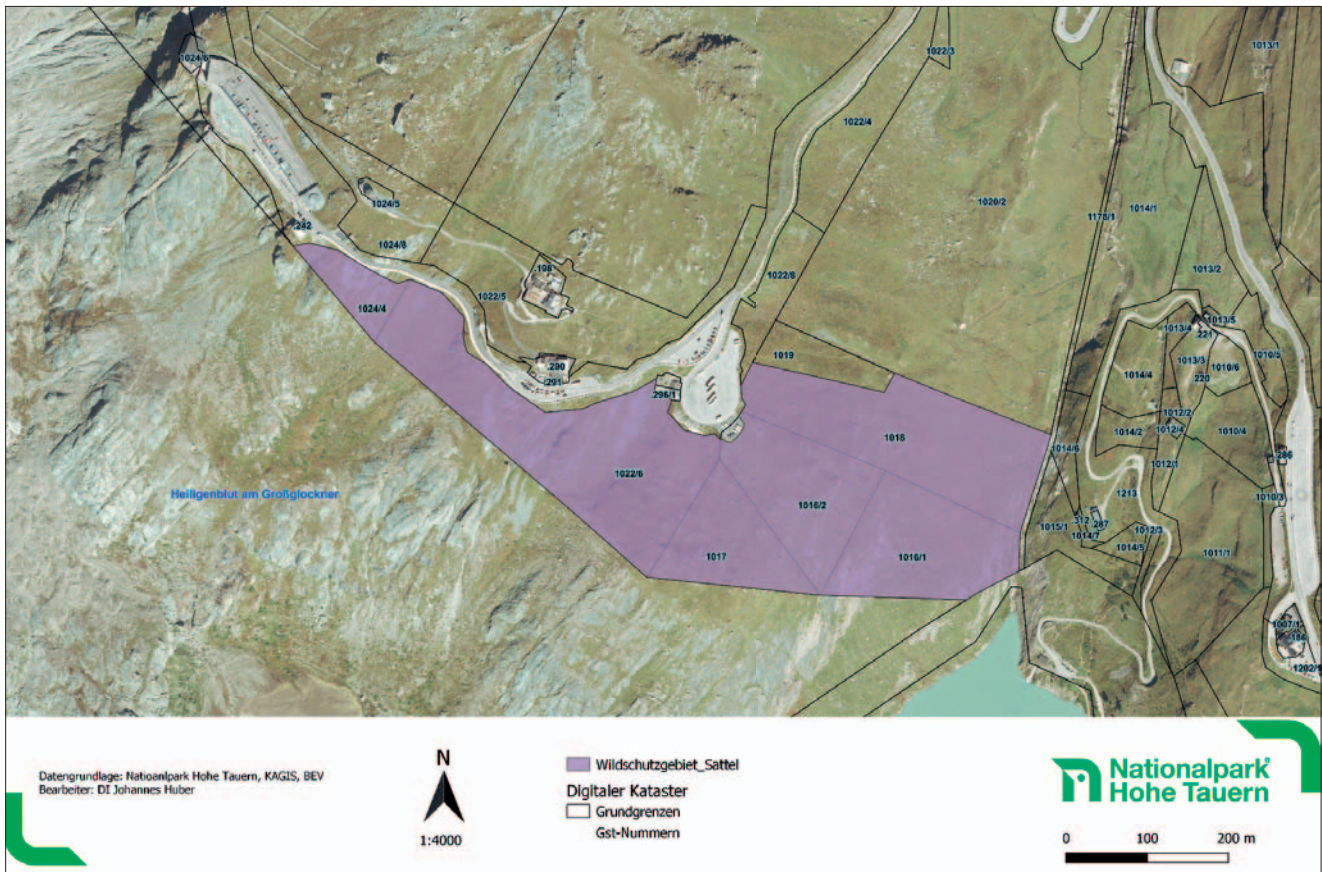
Das Internationale Jahr der Biodiversität im Jahr 2010 war Anlass für eine erste gemeinsame populärwissenschaftliche Publikation zur biologischen Vielfalt der Hohen Tauern. Auf Grundlage systematisch gesammelter Daten zum Schutzgebiet folgte 2022 erstmals ein wissenschaftlicher Biodiversitäts-Report. Dieser stellt eine umfassende Inventur der Artenvielfalt in den Hohen Tauern dar und zeigt bestehende Wissenslücken auf. Die Ergebnisse dieser Fachpublikation bildeten die Grundlage für die komplett überarbeitete Neuauflage der populärwissenschaftlichen Publikation im Jahr 2023. Die Biodiversitäts-Broschüre präsentiert anschaulich die Vielfalt des Schutzgebiets und bietet einen gut verständlichen Überblick über die typischen Lebensräume und Arten im und rund um den Nationalpark.



Infoblatt Bartgeier
(zu finden auf
www.hohetauern.at)

Biodiversitäts-Report
Nationalpark Hohe
Tauern mit QR-Code
als Downloadlink





Karte des Wildschutzgebietes „Sattel“

Wildschutzgebiet Sattel

Der Kärntner Nationalparkfonds, Pächter des Jagdgebiets „Pasterzenalpe Nord“, hat im Jahr 2023 ein neues Wildschutzgebiet beantragt, das nach Abschluss des behördlichen Verfahrens auch genehmigt wurde. Das Wildschutzgebiet „Sattel“ umfasst eine Fläche von 15,96 Hektar und liegt unterhalb des Sattelparkplatzes an der Großglockner Hochalpenstraße. Es stellt einen von Steinwild bevorzugten Einstand dar.

Aufgrund der leichten Zugänglichkeit des Geländes kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Störungen durch vor allem fotografierende Personen, die das Steinwild so lange verfolgten, bis es

schließlich in für Menschen unzugängliches Gelände ausweichen musste. Um dem Steinwild und auch den Murmeltieren in diesem Bereich wieder die nötige Ruhe zu gewährleisten, wurde das Wildschutzgebiet eingerichtet. In der Zeit vom 1. Mai bis 30. September eines jeden Jahres gilt in diesem Bereich nun ein Betretungsverbot, um die Wildtiere zu schützen. Sie können jedoch weiterhin bequem vom Parkplatz aus beobachtet werden.

Autor:
Nationalpark Hohe Tauern Kärnten
 Döllach 14, 9843 Großkirchheim
 nationalpark@ktn.gv.at
 www.hohetauern.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nationalpark Hohe Tauern Kärnten 84-86](#)